

Das Comeback des Damenhutes

Mit 40 Jahren hat sich Marion Weiss ihren Lebenstraum erfüllt und in der Seilerstätte ein kleines Hutgeschäft eröffnet, in dem sie handgefertigte Unikate verkauft.

Ihr Handwerk hat die Wienerin in Salzburg gelernt. „Danach habe ich einige Jahre lang Praxis gesammelt, aber weil es schwer ist, als Modistin Arbeit zu finden, bin ich im Büro gelandet“, erzählt die Unternehmerin. 15 Jahre lang hat sie als Buchhalterin gearbeitet, „immer mit dem Traum im Hinterkopf, eines Tages ein Hutgeschäft zu eröffnen. Als ich 40 geworden bin, habe ich gespürt: Das ist der richtige Zeitpunkt, um meinen Traum zu erfüllen.“

Jedem Anlass seinen Hut

Seit Oktober des Vorjahres gibt es Marions Hutatelier in der Wiener Innenstadt. Das

Marions Hutatelier

Seilerstätte 18-20, 1010 Wien
e-mail: marions-hutatelier@gmx.at
www.marions-hutatelier.at

Angebot reicht vom urban-schicken, kleidsamen Nachmittagshut über die sportlich-elegante Kopfbedeckung bis zum exklusiv-mutigen Kopfschmuck für den großen Abend. Mehr als 100 Modelle aus Filz, Stoff oder Stroh türmen sich in den Regalen der kleinen Boutique. „Die Auswahl ist groß. Ich freu mich, wenn Kundinnen hereinkommen und sich durch die Palette probieren. Die meisten müssen ihr ‚Hutgesicht‘ ja erst entdecken.“

Handgefertigte Unikate

Das kleine Geschäftslokal dient auch als Werkstatt. Hinter einem Paravent verwan-

delt die Modistin Filzrohlinge in Damenhüte. Der in heißem Wasser aufgeweichte Filz wird auf Holzformen gebügelt, gebürstet, zugeschnitten, genäht und dekoriert. Auf einer eigenen Holzform wird die Krempe bearbeitet. Schließlich werden Kopf und Krempe zu einem Hut zusammengenäht. Eine besondere Rarität sind die Strohhüte des Ateliers. In feinsten Handarbeit vernäht Weiss Strohborten zu Sonnenhüten. Auf Kundenwunsch werden Kopfbedeckungen auch nach Maß geschneidert.

„Immer mehr Personen legen Wert auf gute Kleidung und so ist auch der Hut wieder zu einem Thema geworden“, resümiert die Modistin ihre Erfahrungen der letzten Monate. „Der Sprung in die Selbstständigkeit war ein großes Risiko. Man kann es nie wissen, nur versuchen. Jetzt bin ich sehr zuversichtlich.“ Die Hüte aus der Seilerstätte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, allen voran die klassischen Modelle „Herrenfacon“ und „Cloche“.

Es sind Damen jeden Alters, die im Hutatelier auf der Suche nach dem idealen Kopfschmuck fündig werden.

Vor allem in der Vorweihnachtszeit nutzen auch Herren die Chance, um ihren Damen einen eleganten Hut zu schenken.

Hilfe im Mentoring Projekt „Athene“

Der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF) hat Marion Weiss von Anfang an auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. „Ich bin bereits vor der Geschäftsgründung mit dem Frauenservice des WWFF in Kontakt getreten. Ich wurde ausgezeichnet beraten und betreut und beim ersten Treffen mit der WWFF-Expertin



Wir stehen zu Ihrer Verfügung:

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

Frauenservice
Ebendorferstraße 2, 1010 Wien

Servicehotline:

Tel.: 4000 DW 86 160, Fax: DW 86 194
e-mail: frauenservice@wwff.gvat, Website: www.gruenderinnen.at



auf das Mentoring Projekt ‚Athene‘ aufmerksam gemacht“, erzählt Weiss. Das Projekt bietet Gründerinnen und Jungunternehmerinnen die Möglichkeit, unentgeltlich für ein halbes Jahr von einer erfahrenen Unternehmerin begleitet zu werden. „Da ich sehr lang in einem ganz anderen Bereich berufstätig gewesen bin, kenne ich mich in der Mode-Szene nicht sehr gut aus. Ich möchte an Modenschauen teilnehmen, um meine Arbeit zu präsentieren und Kontakte zu Kleidermacherinnen zu knüpfen. Jetzt steht mir dabei eine erfahrene Mentorin zur Seite, was für mich eine ganz wichtige Hilfe für die Entwicklung meines Unternehmens bedeutet.“